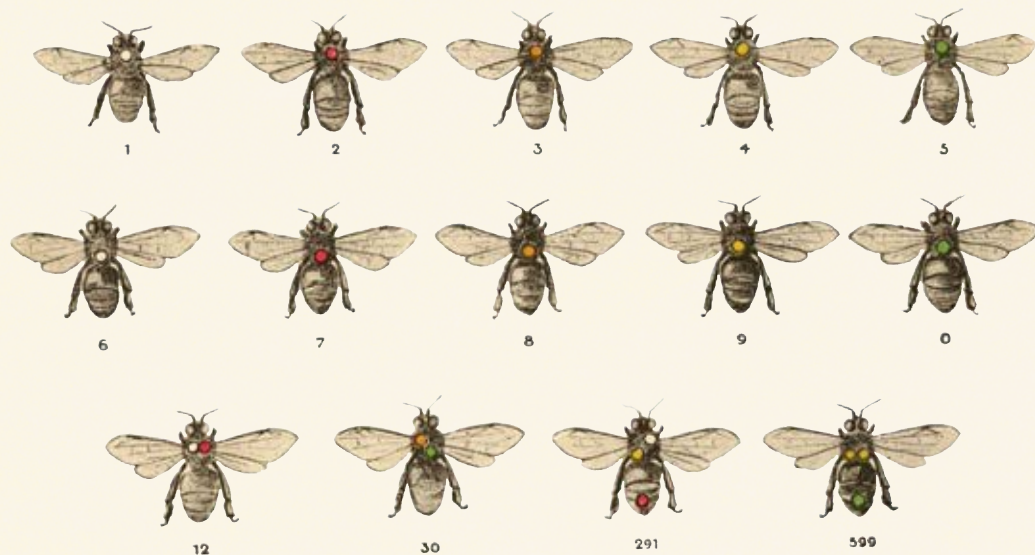


Czernin Verlag



Herbst

2018

Literatur | Sachbuch

Liebe Leserinnen und Leser,

Bücher sind die Welt, die Sie sich wünschen. Das neue Programm des Czernin Verlags nimmt Sie gerne mit auf die Reise.

Literarisch beginnen wir den Herbst in einem kleinen Bergdorf, in das Michael Vögel seinen Protagonisten, einen strauchelnden Schriftsteller, in »Quasi Jesus« setzt. Der überwindet dort zwar seine Schreibblockade, hat allerdings bald das Problem, dass ihn ein Teil der Einwohner – egal auf welche Weise, dafür möglichst schnell – wieder loswerden möchte. Ebenfalls beschattet von Bergen spielt sich Günter Wels' Agentenroman »Edelweiß« über einen Fallschirmeinsatz in der Nähe von Salzburg im Zweiten Weltkrieg ab. Es geht aber um viel mehr als einen kleinen Teil von Hitlers groß geplante Reich: um Schuld und Rache, Verrat und Vergeltung, Erinnerung und Überleben.

20 Jahre Weltpolitik kommentierte die Kabarettgruppe »Maschek« bisher mit ihren eigenen Worten. Zu diesem Jubiläum gibt es endlich das erste und allumfassende Maschek-Buch – mit Bildern, Texten und allem, was wir über die Ausnahmekünstler schon immer wissen wollten.

In die Welt der Wissenschaft entführte der Tierforscher Karl von Frisch seine Leserinnen und Zuhörer in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. 1973 bekam er dafür den Nobelpreis. In einer höchst spannenden Biografie erzählt Tania Munz, wie der begeisterte Wissenschaftler – während des Naziregimes – die Sprache der Bienen entdeckte.

Dirk Stermann und Rudi Klein sind die Erfinder der »Speibbanane«. Von ihrer abenteuerlichen Weltreise und warum die Banane speiben muss, erfahren kleine und große Leserinnen und Leser im allerersten Kinderbuch im Czernin Verlag. Bei uns können Sie eintauchen in die Welten von damals und heute, literarisch reisen in Bergdörfer und Länder, in denen Bananen wachsen, sich fesseln lassen von spannender Wissenschaftsgeschichte und bewegenden Romanen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und interessante Lesestunden mit den neuen Büchern des Czernin Verlags!

Ihr Team des Czernin Verlags

Der Czernin Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundeskanzleramtes unterstützt.

Neuerscheinungen

4



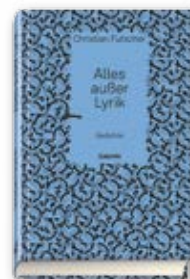
Michael Vögel
Quasi Jesus

6



Günter Wels
Edelweiß

8



Christian Futschner
Alles außer Lyrik

10



Maschek
Satire darf al

12



Tania Munz
Der Tanz der Bienen

14



Linda Erker, Andreas Huber,
Klaus Taschwer
Deutscher Klub

16



Dirk Stermann, Rudi Klein
Die Speibbanane

18



Heinz Fischer (Hg.)
100 Jahre Republik

20



VÖZ
Medienhandbuch

Michael Vögel

Quasi Jesus



Michael Vögel,

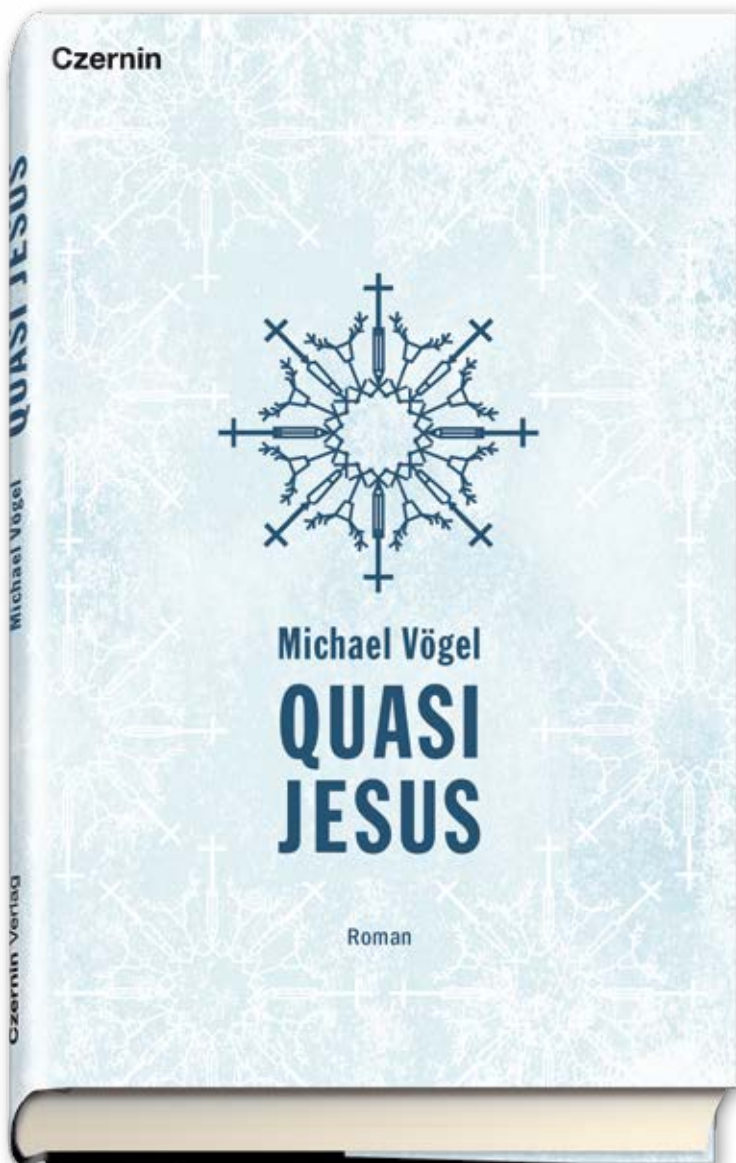
geboren 1977 in Oberstdorf/Deutschland. Längere Auslandsaufenthalte, unter anderem mit dem Fahrrad, in Europa, Asien und Südamerika. 2006 Lyrikband »Bluten und Blüten« (Engelsdorfer Verlag), 2017 Stipendium des Literaturpreises Vorarlberg. Arbeitete unter anderem in der Flüchtlingsbetreuung, in einer Suppenküche und im elterlichen Weinhandel. Er lebt mit seiner Familie auf einem kleinen Hof in Hittisau. »Quasi Jesus« ist Michael Vögels erster Roman.

Ein Autor setzt sich, in der Hoffnung, seine Schreibblockade zu überwinden, in ein kleines Bergdorf ab. Doch während er sich selbst zum Beobachter der dortigen Situation erklärt, hat in Wahrheit die Situation ihn bald fest im Griff.

Mit einem Antiheimatroman ist der Autor vor sieben Jahren gefeiert worden, kein Wunder also, dass die Dorfbewohner sich durch den Schriftsteller beobachtet, gar bedroht fühlen.

Sie befinden sich mitten in den Vorbereitungen für die alle fünf Jahre stattfindenden Passionsspiele. Außerdem spaltet ein geplantes Riesenhotel die ökonomischen und ökologischen Gewissen der Dorfbewohner.

Neben dem Protagonisten, der sich nicht an die unausgesprochenen Regeln des Dorfes hält, gibt es noch andere, die mit diversen Drogen, Affären und Rivalitäten den uralten Traditionen und dem Dorfgasthaus »Zum Hirschen« trotzen: alles in allem ein klassisches Dorfundidyll. Als das Dorf aufgrund heftiger Schneefälle länger von der Außenwelt abgeschnitten ist, eskaliert die Situation und es beginnt, ums Überleben zu gehen.



Einer der beeindruckendsten, sprachgewaltigsten Antiheimatromane seit Hans Leberts »Die Wolfshaut«

Michael Vögel
Quasi Jesus
 Roman
 ca. 304 Seiten
 978-3-7076-0643-0
 Hardcover SU
 12,5 x 19 cm
 ca. 24,- Euro
 29. August 2018
Auch als E-Book erhältlich



»Nasse Kälte. Hatte sie sich in den letzten Tagen in Form von schweren, trägen Wolken tief ins Tal bis zwischen die Häuser gedrückt, zog sie bald und immer dringlicher in die Gemüter der Einheimischen, um von den armen Seelen Besitz zu ergreifen, als wäre die Grenze zwischen äußerer und innerer Welt ein bloßes Gerücht.«

Günter Wels

Edelweiß



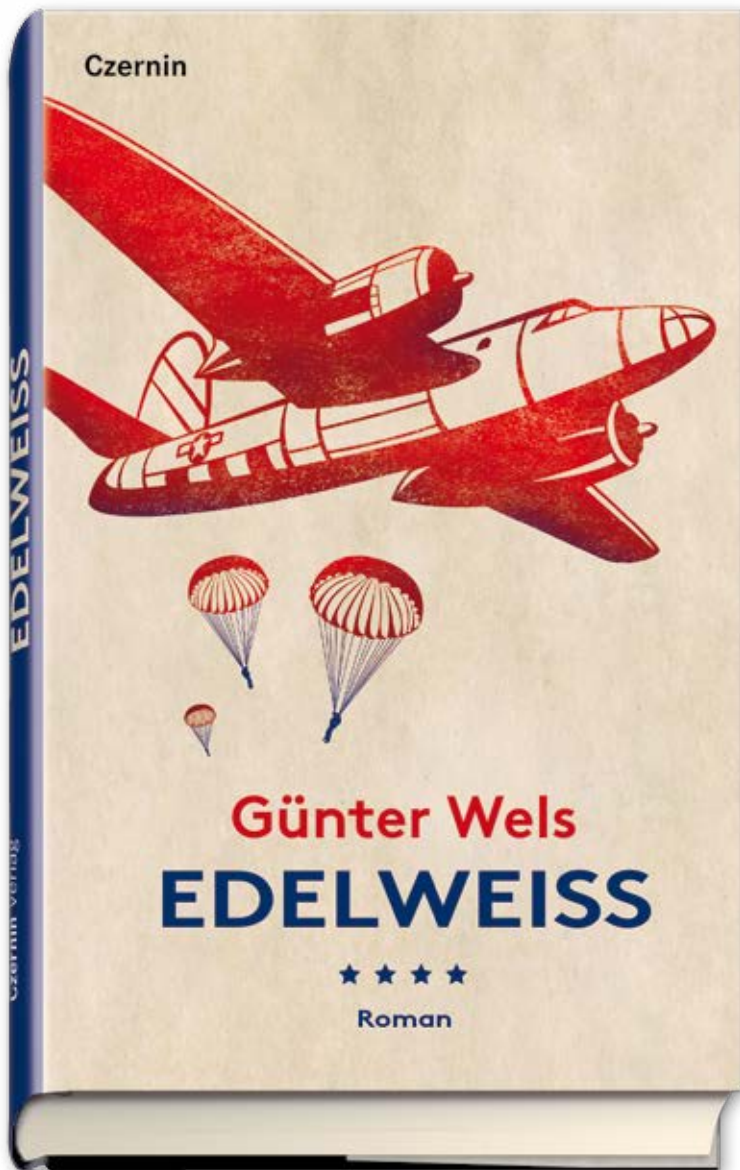
Günter Wels,

geboren 1963 in Bad Ischl. Aufgewachsen in Wels/Oberösterreich. Unter dem Namen Günter Kaindlstorfer arbeitet er als Journalist u.a. für den ORF, den Deutschlandfunk, den Bayerischen Rundfunk, den WDR, den SWR, das Schweizer Radio SRF und für 3sat. 2010 veröffentlichte er den Erzählband »Maitage«.

Im Frühjahr 1945 springt Friedrich Mahr, Deckname Edelweiß, als Leiter eines Spezialkommandos aus einer zweimotorigen B-26 der U.S. Air Force über deutschem Reichsgebiet bei Salzburg ab. Der OSS-Agent hat den geheimen Auftrag, Informationen über die von Hitler angeblich geplante Alpenfestung einzuholen.

Günter Wels erzählt in seinem Debütroman die packende Geschichte eines Fallschirmagenten-Einsatzes im Zweiten Weltkrieg. Er schildert Mahrs Desertion an der Westfront, die Spionage-Schulung in einem französischen Ausbildungslager und den dramatischen Überlebenskampf, den »Edelweiß« während der letzten Kriegswochen zu bestehen hat.

»Edelweiß« ist eine Geschichte über Krieg, Moral, Schuld, Mut und die Grenzen des Rechts. Erzählt wird sie anhand der festgehaltenen Erinnerungen des Protagonisten. Seine Tochter findet diese Aufzeichnungen viele Jahre später, während Mahr im Sterben liegt. Auch ihr Leben wird durch die Ereignisse spät, aber doch, durcheinandergewirbelt.



Pressestimmen zu »Maitage«:

»Man spürt viel Respekt!«

Kurier

»Erzähltechnisch elegant und stilistisch präzise.«

Falter

»Ein gelungenes literarische Debüt.«

Die Presse

»Der Journalist wie der Autor schreiben auf hohem Niveau.«

Wiener Zeitung

Günter Wels im Czernin Verlag:



Günter Wels
Maitage
978-3-7076-0325-5



Günter Wels
Edelweiss
Roman
ca. 304 Seiten
978-3-7076-0645-4
Hardcover SU
12,5 x 19 cm
ca. 24,- Euro
29. August 2018

Auch als E-Book erhältlich



Christian Futscher

Alles außer Lyrik



Christian Futscher,

geboren 1960 in Feldkirch, Studium der Germanistik, lebt seit 1986 in Wien, u. a. als Pächter eines Stadtheurigen. 1998 erfolglose Teilnahme beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt, dafür 2006 Publikumspreis bei der »Nacht der schlechten Texte« in Villach.

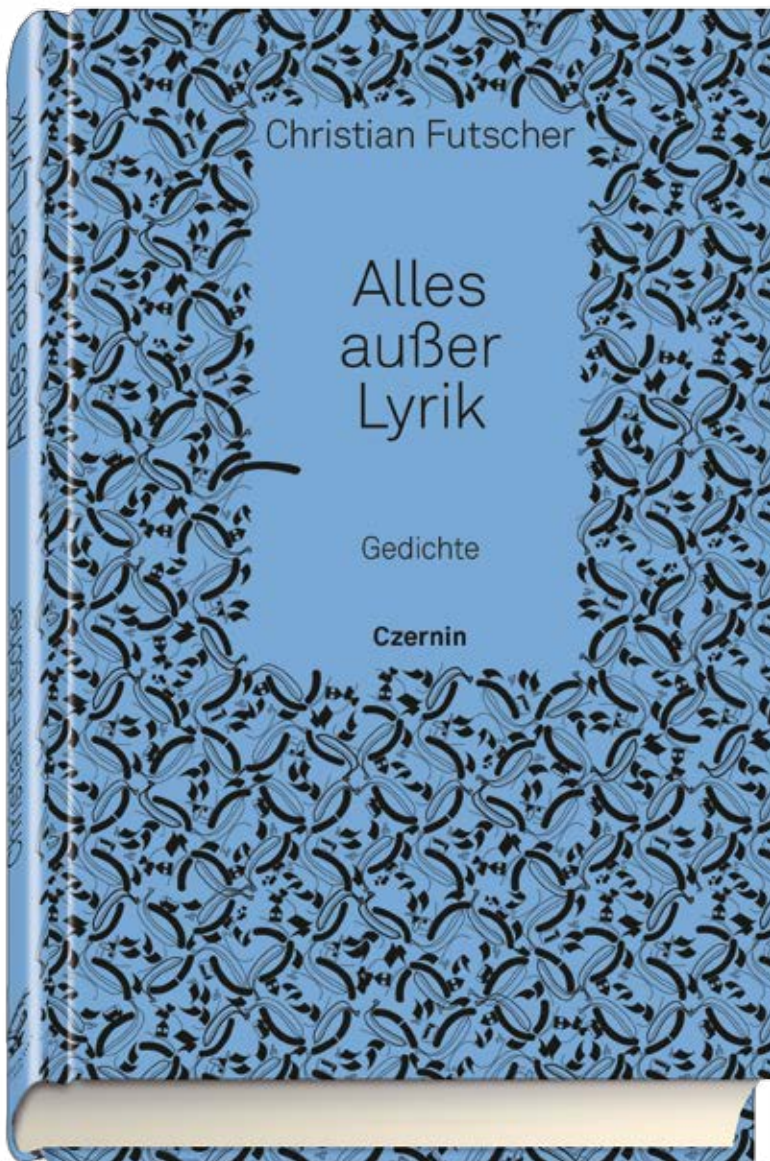
Gewinner des Dresdner Lyrikpreises 2008, 2010 Staatsstipendium für Literatur, diverse Preise und Stipendien. 2010 bis 2017 Verfassen von Schulhausromanen mit Schulklassen.

»Alles außer Lyrik« verspricht der neue Gedichtband des Trägers des Dresdner Lyrikpreises. In Wahrheit ist es Lyrik vom Feinsten, wenn Christian Futscher über das Menschsein dichtet.

Futscher schreibt über die Welt im Großen und Kleinen. Den darin ehrlich Strauchelnden und Scheiternden, aber immer aufs Neue Auferstehenden fühlt man sich dabei stets verbunden. Denn nichts als Leben ist verpackt in den Gedichtzeilen, die das alles aufs Schönste und Knappste treffen.

Elegant hält Christian Futscher die Balance zwischen der Komik und dem bitteren Ernst der Zeit. Schwere Themen verlieren ihre Tragik angesichts einer skurrilen Zeile und scheinbar Leichtes bleibt einem beim Lesen im Hals stecken.

Von unkitschigen Liebesgedichten über fröhliche Totenlieder bis zu melancholischen Hymnen ans Leben spannt der Dichter seinen Bogen mit viel Witz und Ironie. Für uns ein Grund zum Feiern, denn das Büchlein ist nicht nur sein dritter Gedichtband im Verlag, sondern unser zehntes gemeinsames Buch mit diesem künstlerisch und menschlich einzigartigen Schriftsteller.



»Da wird camoufliert,
spintisiert und
fantasiert, dass einem
schwindlig wird.«

Die Presse über Futschers Lyrik

Lebensfreude

**»Ich sterbe bald«,
sagte ich zu ihr.
Das hätte ich nicht
sagen dürfen.**

**Als ich kurz darauf
das Küchenkastel öffnete,
fiel mir eine Packung Tee
entgegen.**

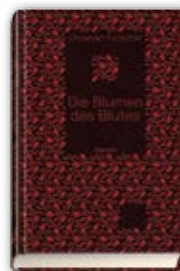
**Sie verfehlte mich
nur knapp.
Am Nachmittag
regnete es.**

Lyrik im Czernin Verlag:

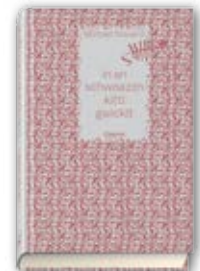
Christian Futscher
Alles außer Lyrik
Gedichte
ca. 192 Seiten
978-3-7076-0647-8
Hardcover
12,5 x 19 cm
ca. 20,- Euro
29. August 2018



Christian Futscher
Marzipan aus Marseille
978-3-7076-0445-0



Christian Futscher
Die Blumen des Blutes
978-3-7076-0289-0



Michael Stavarič
**in an schwoazzn kittl
gwicklt**
978-3-7076-0600-3



Maschek

Satire darf al



Maschek

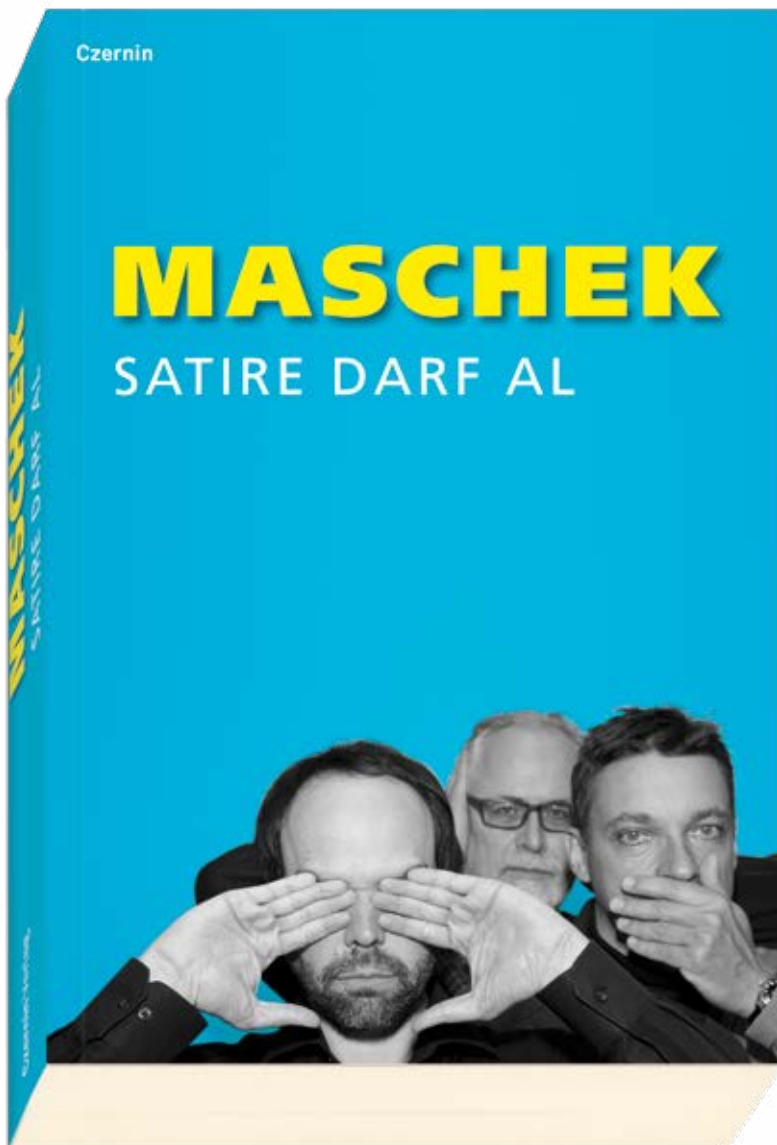
ist die wichtigste und bekannteste österreichische Synchronisations-Kabarett-Gruppe. Sie ist aber auch die einzige. Maschek besteht aus Peter Hörmanseder, Robert Stachel und zeitweise Ulrich Salamun. Im Dezember 1998 hatte der erste Maschek-Abend Premiere. Ihr Markenzeichen sind von ihnen mit eigenen Worten live synchronisierte TV-Clips und Politikerpuppenstücke. Sie traten auf allen wichtigen österreichischen Kabarett-Bühnen, in Berlin und München auf, waren Stammpersonal bei *Dorfers Donnerstalk*, synchronisierten bei *Harald Schmidt* und in anderen deutschen TV-Shows und sind seit 2012 fester Bestandteil der ORF-Late-Night-Show *Willkommen Österreich*.

20 Jahre Maschek – Grund zum Feiern und Anlass für das allererste, große und bunte Maschek-Buch: Fanbuch, Nachschlagebuch, Theoriebuch, Geschichtsbuch, Bilderbuch, Fotobuch und Clipbuch in einem.

Seit 20 Jahren wirft Maschek einen witzig-kritischen Blick auf die Tagespolitik. In unzähligen Fernsehshows und Bühnenstücken haben sie ihr unvergleichliches Können bewiesen, Politikern und Prominenten neue Worte in den Mund zu legen. Für viele Karikierte ist es mittlerweile eine Ehre, bei Maschek vorzukommen, und nicht selten heißt es: »Das ist ja wie bei Maschek!«

Das erste Maschek-Buch bringt nun – teilweise unveröffentlichte – Bilder von den Anfangszeiten bis heute, Clips, Texte, Anekdoten, einen Rückblick auf zwei Jahrzehnte Politik und Fernsehen sowie eine theoretische Auseinandersetzung mit Satire und dem typischen Maschek-Schmäh: Wie arbeiten Maschek? Was ist wann und warum komisch? Und wem gibt man welche Stimme?

Zusätzliche Beiträge liefern unter anderem: Sibylle Hamann, Ralf Kabelka, Ed Hauswirth, Austrofred, Conchita, Veia Kaiser, Stefanie Sargnagel, Michael Ostrowski und Gerhard Haderer.



MASCHEK XX – 20 JAHRE DRÜBERREDEN

Zum 20-jährigen Jubiläum
geht Maschek wieder zu dritt
auf Tournee –
mit einem Best-of aus zwei
Jahrzehnten.
21.9. – 25.10.2018

»Wisst ihr, was ich daran so toll finde? Wesentlich inhaltsreicher sind die Gespräche dort tatsächlich nicht.«
Martin Schulz über Maschek im *Spiegel*

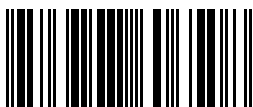
»Weltuntergang war noch selten so lustig. Grandios!«
Der Standard über »090909«

»Wenn Fernsehen die Frage war, dann sind maschek die Antwort.«

Falter

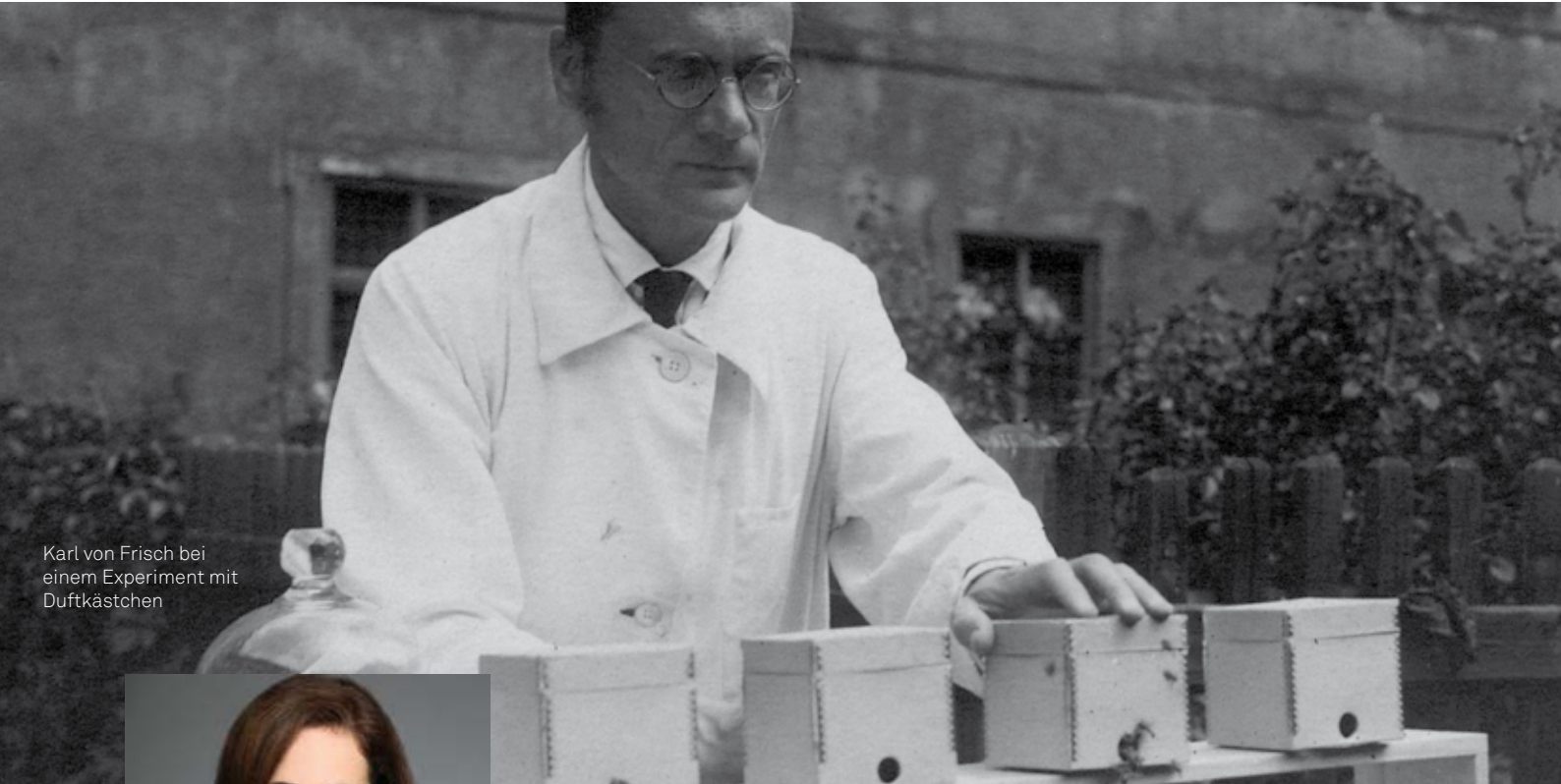
Maschek **Satire darf al**

herausgegeben von Maschek und
Christopher Wurmdobler
ca. 304 Seiten
987-3-7076-0650-8
Klappenbroschur
zahlreiche farbige Abbildungen und
(teils unveröffentlichte) Fotos
16 x 24 cm
ca. 25,- Euro
26. September 2018



Tania Munz

Der Tanz der Bienen



Karl von Frisch bei einem Experiment mit Duftkästchen



Tania Munz,

Vizepräsidentin für Wissenschaftliche Programme am National Humanities Center in North Carolina, ist promovierte Wissenschaftshistorikerin. Sie arbeitete an mehreren Universitäten, u.a. in Kansas, Berlin, Minnesota und Chicago, und lehrte Biologie und Chemie. Zahlreiche Publikationen zur Wissenschaftsgeschichte und Verhaltensforschung, vor allem zu Karl von Frisch und Konrad Lorenz.

Rund- und Schwänzeltanz sind die faszinierende Sprache der Bienen. Der Verhaltensforscher Karl von Frisch, 1886–1982, entdeckte diese und andere Stärken der fliegenden Insekten – eine Pionierleistung, die ihm 1973 den Nobelpreis einbrachte. Mit »Der Tanz der Bienen« liegt nun die erste eingehende und meisterlich erzählte Biografie über den Ausnahmewissenschaftler vor.

Bienen sind beliebt wie nie zuvor. Sie sind fleißige Honigproduzenten und unverzichtbare Pflanzenbestäuber. Seit Karl von Frisch wissen wir auch, dass sie auf einzigartige Weise mittels einer Tanzsprache miteinander kommunizieren.

Geforscht hat von Frisch, der eine jüdische Großmutter hatte, unter den Nationalsozialisten. Aufgrund des damaligen Bienensterbens stuften sie seine Arbeit als unverzichtbar ein und sahen von einer Suspendierung ab. Von Frisch war nicht nur ein begeisterter, sondern auch ein begeisternder Forscher, der sein Wissen stets und gerne verständlich weitergab.

Tania Munz entwirft das emotionale Porträt eines höchst interessanten Menschen im Spannungsfeld zwischen einem Leben für die Wissenschaft, einer unglaublichen Entdeckung und den erschwerten Bedingungen im Zweiten Weltkrieg.





»Eine fesselnde Biografie.«
Times

»Tania Munz untersucht die Person und die Leistungen Karl von Frischs und entwickelt dabei ein exaktes und spannendes Porträt der Zeit und der Erfahrungen vieler Menschen unter dem Naziregime.«
Publishers Weekly

Tania Munz

**Der Tanz der Bienen
Karl von Frisch und die Entdeckung
der Bienensprache**

Aus dem Englischen übersetzt von Barbara Sternthal

ca. 304 Seiten

978-3-7076-0648-5

Hardcover

13,5 x 21,5 cm

mit zahlreichen Abbildungen und Fotos

ca. 25,- Euro

29. August 2018

Auch als E-Book erhältlich



Linda Erker / Andreas Huber / Klaus Taschwer

Deutscher Klub



Fünf Mitglieder der »Anschlussregierung« waren Mitglieder des Deutschen Klubs: Franz Hueber (4. v. l.), Arthur Seyß-Inquart (5 v. l.), halb von diesem verdeckt Oswald Menghin, Hugo Jury (2. v. r.) und Hans Fischböck (1. v. r.).

Linda Erker

studierte Geschichte und Romanistik an den Universitäten Wien und Berlin. Sie ist wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.

Andreas Huber

studierte Geschichte und Soziologie an der Universität Wien. Er ist freier Historiker und Soziologe in Wien.

Klaus Taschwer

studierte Soziologie und Politikwissenschaften an der Universität Wien, ist Wissenschaftsjournalist bei der Tageszeitung *Der Standard* und Buchautor.

Die Euphorie über den »Anschluss« war in den Räumlichkeiten des Deutschen Klubs riesengroß. Denn damit war endlich das wichtigste politische Ziel des elitären Vereins erreicht, der ab 1923 in der Wiener Hofburg logierte. Quasi als Belohnung übernahmen viele seiner insgesamt rund tausend bürgerlichen und adeligen Mitglieder noch im März 1938 Schlüsselpositionen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft.

Trotz seines großen politischen Einflusses war bis vor Kurzem nur wenig über den 1908 gegründeten Verein bekannt, der spätestens nach dem Verbot der NSDAP 1933 zu einem der wichtigen Treffpunkte der Nationalsozialisten in Österreich wurde und als solcher zum »Anschluss« beitrug. Zwar musste der Deutsche Klub im Herbst 1939 seine Tätigkeit einstellen, damit ist die Geschichte des Vereins aber noch nicht zu Ende. Denn 1957 gründeten prominente »Ehemalige« den Nachfolgeverein Neuer Klub, der bis heute besteht.

Gestützt auf neue Archivmaterialien rekonstruiert das Buch die lange unterschätzte Bedeutung des Vereins für die politische Entwicklung Österreichs in den 1920er- und 1930er-Jahren: ein wichtiger Beitrag zur Erforschung der Zwischenkriegszeit und zur Geschichte des sogenannten »Dritten Lagers«.



Deutscher Klub
 Wien · I · In der Burg
 Fernsprecher: 77079
 Oesterr. Postspachkasten - Konto: 102.500

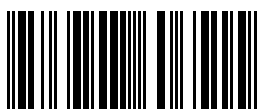


Backlist:

Linda Erker, Andreas Huber,
 Klaus Taschwer
Deutscher Klub
Austro-Nazis in der Hofburg
 ca. 224 Seiten
 978-3-7076-0651-5
 Hardcover
 13,5 x 21,5 cm
 mit zahlreichen Fotos
 ca. 25,- Euro
 14. November 2018
Auch als E-Book erhältlich



Klaus Taschwer
Hochburg des Antisemitismus
 978-3-7076-0533-4



Dirk Stermann / Rudi Klein

Die Speibbanane



Der Banane geht es gut. Bis sie gepflückt und zum Obsthändler gebracht wird. Denn auf der Fahrt dorthin wird ihr schlechter und schlechter, und sie wird grüner und grüner – bis sie speiben muss. Dabei hatte sie es doch die ganze Zeit gesagt: »Ich glaub, ich muss gleich speiben.«

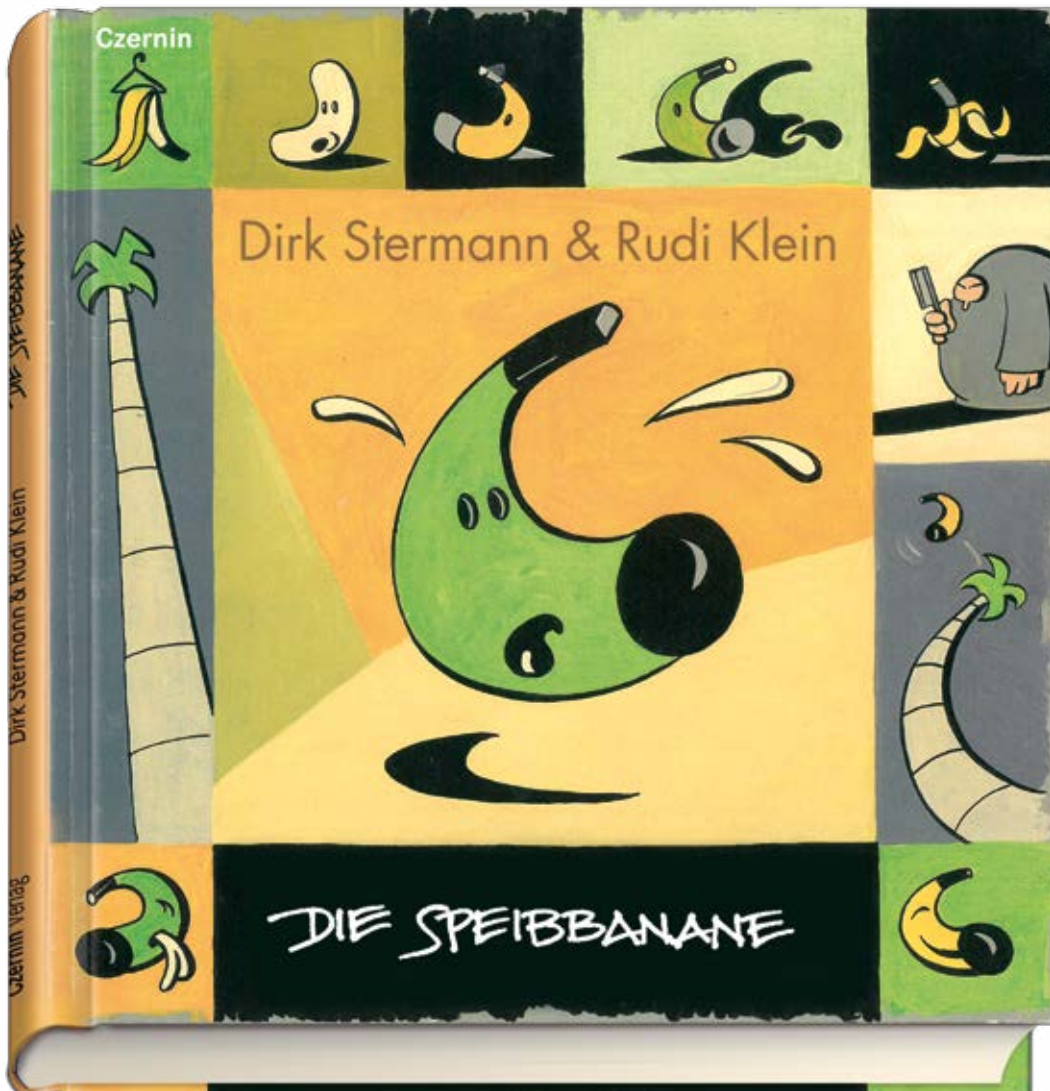
Dirk Stermann

ist ganz bestimmt der beliebteste Deutsche in Österreich. Seit 2007 moderiert er zusammen mit Christoph Grisseemann die Talkshow *Willkommen Österreich*. Er ist das Aushängeschild des ORF, der Bundesrepublik Deutschland und seiner Wahlheimat Wien.

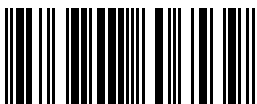
Rudi Klein,

geboren 1951, lebt und arbeitet in Wien. Zahlreiche Publikationen für Zeitungen und Magazine des deutschsprachigen Raums (*profil, FAZ, Süddeutsche Zeitung, Der Standard, Falter, Titanic* etc.), Ausstellungen in österreichischen Museen und Galerien, diverse Cartoonbücher, zuletzt »Der Lochgott. Neue Offenbarungen« (2018).

Dirk Stermann und Rudi Klein erzählen in meisterhafter Prägnanz, mit wenigen Worten und vielen Bildern, wie es manchen – Bananen und wohl auch Kindern – geht, die sich auf eine weite und wackelige Reise machen. Irgendwie und hintergründig geht es aber auch um die Globalisierung, das Essen von unschuldigem Obst und die Rivalität zwischen coolen Bananen und doofen Orangen. Die beiden Ausnahmekünstler bescheren uns mit diesem Klassiker einen ganz besonderen Titel für große und kleine Menschen – und dem Verlag sein erstes Kinderbuch.



Dirk Stermann, Rudi Klein
Die Speibbanane
 ca. 32 Seiten
 978-3-7076-0653-9
 Hardcover
 22x22 cm
 mit zahlreichen Bildern
 durchgängig vierfärbig
 ca. 14,- Euro
 29. August 2018
Auch als E-Book erhältlich



**Der Banane ging's gut.
 Der Banane ging's sogar ausgezeichnet.**

**Bis sie gepflückt wurde.
 Da wurde sie hin- und hergerüttelt.**

**»Ich glaub, ich muss gleich speiben«,
 sagte die Banane.**



Heinz Fischer (Hg.)

100 Jahre Republik



Polizei und Demonstranten vor dem Justizpalast, 15. Juli 1927

Heinz Fischer,

promovierter Jurist, Bundespräsident der Republik Österreich 2010–2016, von der österreichischen Bundesregierung mit der Koordination des Gedenk- und Erinnerungsjahres 2018 beauftragt, zahlreiche öffentliche Funktionen, u. a. als Nationalratsabgeordneter, Wissenschaftsminister und Präsident des österreichischen Nationalrates.

Andreas Huber,

Historiker und Soziologe, derzeit Mitarbeiter des Forschungsprojekts »Der Deutsche Klub als Wegbereiter des Nationalsozialismus im Wiener Bürgertum«, davor u. a. Universitätsassistent am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.

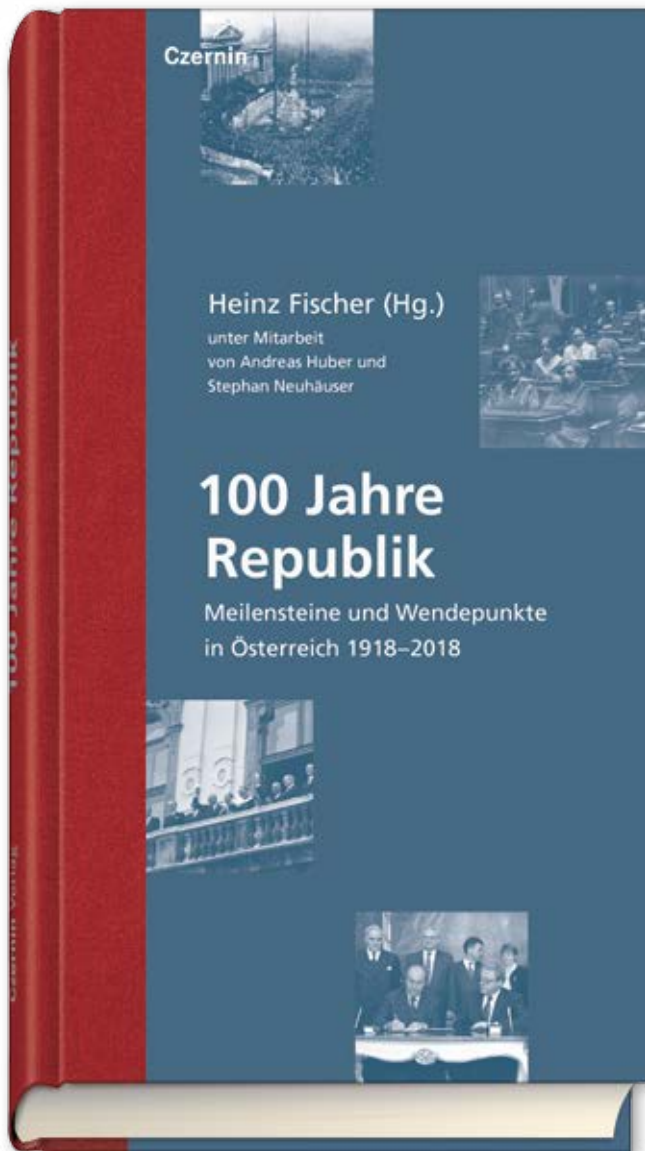
Stephan Neuhäuser,

Historiker, seit Oktober 2016 stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle des Beirats für das Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018 im Bundeskanzleramt (Büro des Bundespräsidenten a. D. Dr. Heinz Fischer), davor Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

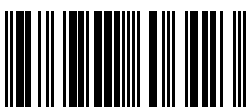
Am 12. November 1918 um 15 Uhr wurde von der Rampe des Wiener Parlaments aus die Republik Österreich ausgerufen. Es folgten die 100 Jahre unserer jüngsten Geschichte, die das Land bis heute am nachhaltigsten prägen.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Republikgründung bietet der hochwertige und reich bebilderte Sammelband eine kompakte Darstellung zur Geschichte Österreichs von der Ersten Republik bis hin zur unmittelbaren Gegenwart. Der Blick auf das letzte Jahrhundert erfolgt anhand von Meilensteinen und Wendepunkten vom Bundes-Verfassungsgesetz von 1920 über den sogenannten »Anschluss« an Hitler-Deutschland 1938 und den Prager Frühling 1968 bis hin zur Besetzung der Hainburger Au und Österreichs Weg in die EU 1994/95.

23 renommierte Historikerinnen und Historiker nehmen den Geburtstag des Landes zum Anlass, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen, der – wie stets – einen anderen Blick auf die Gegenwart möglich macht.



Heinz Fischer (Hg.)
 unter Mitarbeit von Andreas Huber
 und Stephan Neuhäuser
100 Jahre Republik
 Meilensteine und Wendepunkte in Österreich
 1918–2018
 344 Seiten
 978-3-7076-0642-3
 Hardcover, Halbleinen
 mit zahlreichen Fotos
 durchgängig vierfärbig
 15 x 23 cm
 29,- Euro
 bereits lieferbar



»Pressekonferenz der Tiere« anlässlich der Besetzung der Hainburger Au 1984: Maria Bill, Günther Nening, Herbert Rainer und Jörg Mauthe (v.l.n.r)

»Die Frage, wie ein Land mit seiner Geschichte oder mit einzelnen Phasen und Ereignissen seiner Geschichte umgeht, sagt sehr viel über die Befindlichkeit dieses Landes aus. Wann, wenn nicht zum 100. Geburtstag eines Landes, sollte man sich intensiv mit dessen Geschichte auseinandersetzen? Die Geschichte kann sehr dramatisch sein und Emotionen auslösen. Sie kann aber auch Sicherheit und Zuversicht geben. Und in der Praxis trifft man oft beides zugleich an.«

Aus dem Vorwort von Heinz Fischer

Medienhandbuch Österreich 2018



Mit den Medien sind auch Staat, Gesellschaft und Öffentlichkeit im Umbruch. Die technische Entwicklung in der Kommunikation verleiht dem ökonomischen und dem sozialen Wandel eine zusätzliche Dynamik. Die Beziehungen zwischen den Bürgern sowie zwischen Staat und Bürger werden neu strukturiert. Wir alle erwerben und leben neue Medienkompetenzen.

Die Medienunternehmen bewegen sich zwischen der Kontinuität ihrer Leistung und Qualität einerseits und Innovation in völlig neue Strukturen und Prozesse der Kommunikation andererseits.

Das Medienhandbuch Österreich 2018 bildet als Branchenreport Medienunternehmen und Medienmärkte ab. Als Almanach enthält es informative Daten und einen nützlichen Serviceteil. Zugleich bietet es pointierte Beiträge ausgewählter Expertinnen und Experten zum vielschichtigen Wandel in Kommunikation und Information. Das Medienhandbuch Österreich richtet sich an Praktiker des Medienwesens ebenso wie an all jene, die an Medien und an Kommunikation interessiert sind.



- Das Jahrbuch für die österreichische Medienszene
- Alle relevanten neuen Entwicklungen der hiesigen Medienlandschaft
- Zahlreiche Beiträge ausgewählter Medienexpertinnen und -experten
- Serviceteil: sämtliche Zahlen zum österreichischen Medienmarkt

Verband Österreichischer
Zeitungen

**Medienhandbuch
Österreich 2018**

ca. 440 Seiten

978-3-7076-0654-6

Hardcover

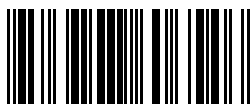
mit zahlreichen Abbildungen

durchgängig vierfärbig

16,8 x 23,5 cm

ca. 29,90 Euro

26. September 2018



Highlights aus unserem Programm

Christopher Wurmdobler Solo

»Spätestens seit der großartigen TV-Serie »Vorstadtweiber« denkt man auch in Deutschland über das Szeneleben in Österreich nach. Und jetzt gibt es das als Roman.«

Blu

»Die queere »Generation Smartphone« ist so treffend bisher nicht beschrieben worden zwischen Buchdeckeln.«

Mannschaft Magazin

»Feine Unterhaltung mit Anspruch, in der sich ein großes Publikum wiederzufinden vermag. Egal, ob queer oder nicht. Sehr gern für alle Romanabteilungen empfohlen.«

Ekz Bibliotheksdienst

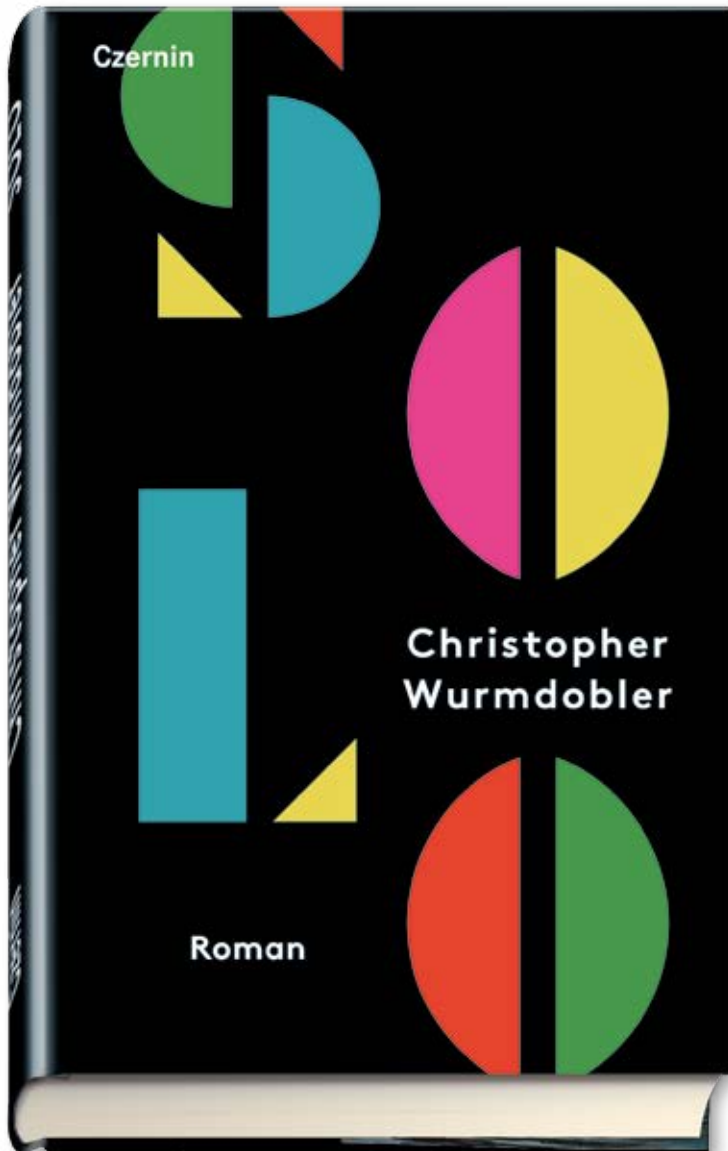
»»Solo« ist ein humorvoller Abriss eines Freundeskreises, den es wohl ganz genauso mehrmals auf der Welt gibt, der sich aber nur in Wien herausnehmen kann, etwas besonderes sein zu wollen.«

FM4



Christopher Wurmdobler,

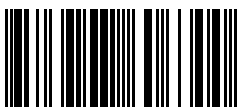
geboren 1965 in Freiburg i. Br., studierte angewandte Theaterwissenschaft in Gießen, realisierte Theaterarbeiten in Deutschland und Österreich und war Journalist, u. a. fast 20 Jahre für die Wiener Stadtzeitung »Falter«. Er ist Mitglied des Kunstkollektivs H.A.P.P.Y. und lebt als freier Autor in Wien.



»... die Figuren wachsen einem ans Herz. Dass sie schwul sind, ist im Übrigen gar nicht so wichtig. Wurmdobler hat eine Gabe: Er kann über Menschen schreiben. Weil er sie mag.«

Falter

Christopher Wurmdobler
Solo
 Roman
 248 Seiten
 978-3-7076-0630-0
 Hardcover SU
 12,5 x 19 cm
 20,- Euro
 bereits lieferbar
Auch als E-Book erhältlich



Sie sind schwul, sehen gut aus und haben interessante Berufe. Sie leben ihr Leben in einer Welt zwischen abgedrehten Partys und bizarren Kunstevents, Konsum, Fitnesstraining und First World Problems. Aber irgendetwas funktioniert nicht mehr so wie früher ...

»Eine Wiener Altbauwohnung voll mit Schwulen um die dreißig, die die Lieblingsklamotten ihrer toten Mutter trugen und in kollektiver Verzückung mit Blümchen ›Wie ein Boom-Boom-Boomerang komm ich immer wieder bei dir an‹ kreischten: In der nächsten Therapiestunde mit Herrn Richter würde Steph einiges zu besprechen haben.«

Claudia Erdheim

Bist du wahnsinnig geworden?

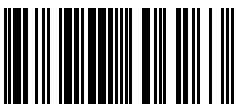


»Ehrlich, tragisch-komisch ist der Blick der Schriftstellerin auf ihre Kindheit mit ihrer älteren Schwester und der stets alles wertenden Mutter in einer großen, kalten Wiener Wohnung.

Salzburger Nachrichten

Claudia Erdheim
Bist du wahnsinnig geworden?
Roman
128 Seiten
978-3-7076-0626-3
Hardcover SU
12,5 x 19 cm
20,- Euro
bereits lieferbar
Auch als E-Book erhältlich

»Clautschi« wächst in der Nachkriegszeit in Wien auf, zusammen mit ihrer älteren Schwester und ihrer Mutter, einer Psychoanalytikerin der ersten Stunde und Kommunistin jüdischer Herkunft. Sie ist hin- und hergerissen zwischen dem Stolz auf die intellektuelle, »bessere« Herkunft einer anerkannten und bewunderten »Frau Doktor« und der traurigen Realität einer völlig überforderten Mutter.



Daniela Emminger

Kafka mit Flügeln



»Sie ist eine sprachmächtige und risikofreudige Autorin. ›Kafka mit Flügeln‹ ist Reise- und Abenteuerroman, Liebesgeschichte, Wissenschaftskritik, Grotteske und Science-Fiction in einem Band. Dieser Roman hebt sich vom Mainstream ab ...«

Oberösterreichische Nachrichten

»Sprachlich opulent, gewitzt und gewohnt eigensinnig jagt sie in einer fantastischen Mischung aus Literatur-, Reiseabenteuer-, Historien- und Liebesroman ihre beiden Protagonisten Samat und Sybille durchs wilde Kirgistan.«

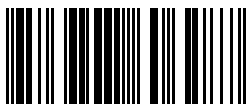
Tips

»Für Weltenbummler, Landschaftsliebhaber oder einfach für Leser, die neue Welten erforschen wollen, ist ›Kafka mit Flügeln‹ eine super Entscheidung.«

Die Vorleser

Daniela Emminger
Kafka mit Flügeln
 Roman
 496 Seiten
 978-3-7076-0628-7
 Hardcover SU
 12,5 x 19 cm
 26,- Euro
 bereits lieferbar

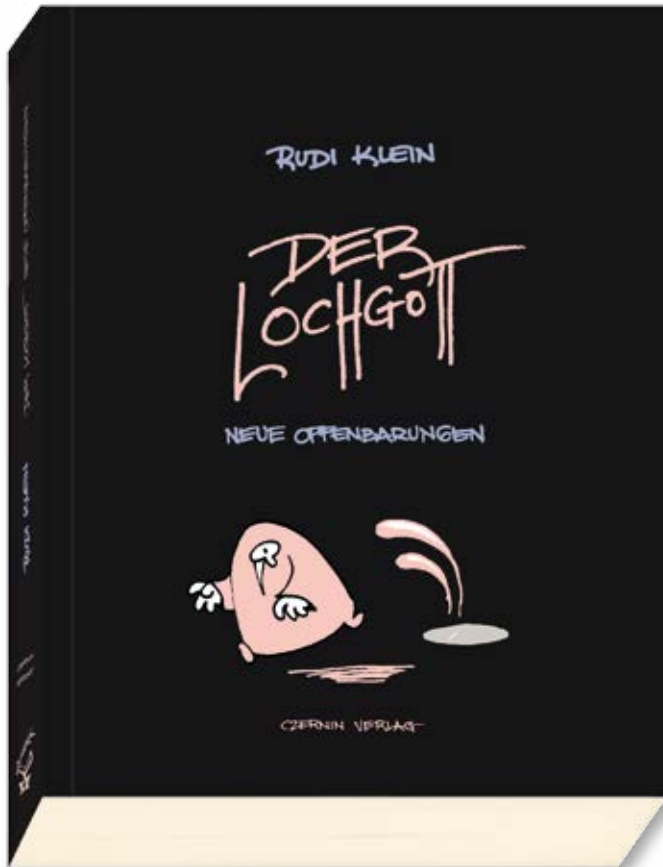
Auch als E-Book erhältlich



Eine große Geschichte über das Suchen, Finden und Verlorengehen, über Genie und Wahnsinn, Freundschaft und Liebe. In »Kafka mit Flügeln« hat die österreichische Gegenwartsautorin Daniela Emminger sprachlich ein ganzes Land mitsamt seinen Bewohnern, Besonderheiten und Naturgewalten eingefangen: Kirgistan.

Rudi Klein

Der Lochgott



»Kleins erzählerische Stärke liegt im Detail, im chronischen Staunen über das Konventionelle und Ideenlose.«
profil

»Sein ›Lochgott‹ ist rachsüchtig, gemein und eitel. Also insgesamt ein ehrlicher Gott.«
Der Standard

»›Die Bibel des abgrundtiefen Gottes‹ enthält viele auf den Punkt, äh: das Loch, gebrachte Überlegungen zu den Problemen unserer Zeit«
APA

Rudi Klein
Der Lochgott
Neue Offenbarungen
144 Seiten
978-3-7076-0638-6
Klappenbroschur
vierfärbig
16,5 x 21 cm
20,- Euro
bereits lieferbar

Limitierte Vorzugsausgabe:
Hardcover mit einem signierten Originaldruck des Künstlers, limitiert auf 99 Stück
978-3-7076-0639-3
99,- Euro
Bestellungen über den Verlag:
office@czernin-verlag.com

Die Bibel des abgrundtiefen Gottes!
Enthält zahlreiche unveröffentlichte Gotteslästerungen, Making-of-Sequenzen und ungewöhnlich tiefe Einblicke in das Privatleben des Herrn!
Jedes Exemplar wurde mit ungeweihtem Kanalwasser besprengt und vom Verleger abgeleckt.



Czernin Verlag

Kupkagasse 4
A-1080 Wien
Tel. +43/(0)1/403 35 63-0
Fax +43/(0)1/403 35 63-15
office@czernin-verlag.com
www.czernin-verlag.com



Impressum

Verleger und Geschäftsführung
Benedikt Föger
foeger@czernin-verlag.com

Verlagsleitung
Eva Steffen
steffen@czernin-verlag.com

Presse und Vertrieb
Karl Bichler
bichler@czernin-verlag.com

Lektorat
Florian Huber
huber@czernin-verlag.com

Produktion
Mirjam Riepl
riepl@czernin-verlag.com

Österreich

Auslieferung

Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. +43/(0)1/680 14-0
Fax +43/(0)1/688 71-30
Bestellservice:
Tel. +43/(0)1/680 14-5
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Vertretung

Wien, Niederösterreich,
Burgenland:
Michael Orou
Kegelgasse 4 / 14
A-1030 Wien
Tel. +43 / (0)1 / 505 69 35
Fax +43 / (0)1 / 505 69 35
michael.ou@chello.at

Oberösterreich, Salzburg,
Tirol, Steiermark, Kärnten, Vorarlberg,
Südtirol:

Thomas Rittig
Stefan-Zweig-Straße 6
A-4600 Wels
Tel. +43/(0)7242/290 84
Fax +43/(0)7242/290 84
Mobil +43/(0)664 391 2832
thomas.rittig@mohrmorawa.at

Deutschland

Auslieferung

ProLit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald-Annerod
Tel. +49/(0)641/943 93-25
Fax +49/(0)641/943 93-89
Christiane Schweiker
c.schweiker@prolit.de

Vertretung

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Hessen:
Regina-Maria Vogel
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Nieder-
sachsen, Nordrhein-Westfalen,
Schleswig-Holstein:
Christiane Krause
krause@buero-indiebook.de

Bayern, Baden-Württemberg,
Rheinland-Pfalz, Saarland:

Michel Theis
theis@buero-indiebook.de

Alle Gebiete:
c/o büro indiebook
Bothmerstraße 21
D-80634 München

Tel. +49/(0)89/122 847 04
Fax +49/(0)89/122 847 05
www.buero-indiebook.de




Autorenfotos

Winfried Sochor: S. 4
Elisabeth Novy: S. 6
Katharina R.-Fröschl: S. 8, 16 (links)
Lorenz Seidler S. 10
Michelle Kaffko: S. 12
Heribert Corn: S. 16
Manfred Langer: S. 22

Fotos und Abbildungen

Nachlass Karl von Frisch,
Bayerische Staatsbibliothek: S. 12
ÖNB: S. 14
Mitteilungen des Deutschen
Klubs: S. 15
Polizeiarchiv/Wien: S. 18
APA/PictureDesk: S. 19
iStock/MicorStockHub: S. 20

 @czerninverlag

 facebook.com/czernin.verlag

Der Czernin Verlag wird im Rahmen
der Kunstförderung des
Bundeskanzleramtes unterstützt.

Bücher für alle, die mitreden möchten!



»Ein ganz hervorragendes
Buch über Vorurteile.«

Süddeutsche Zeitung
über »Gegen Vorurteile«



Nina Horaczek, Sebastian Wiese
GEGEN VORURTEILE
Wie du dich mit guten Argumenten
gegen dumme Behauptungen wehrst
978-3-7076-0607-2
18,90 Euro
Auch als E-Book erhältlich



Nina Horaczek, Sebastian Wiese
INFORMIERT EUCH!
Wie du auf dem Laufenden bleibst,
ohne manipuliert zu werden
978-3-7076-0632-4
ca. 19,- Euro
Auch als E-Book erhältlich

